



VDR

Mitgliederversammlung

am 16. Juni 2004 in Bochum

Dr. Erich Standfest

Vortrag

**„Organisationsreform
in der gesetzlichen
Rentenversicherung“**

- Folien -

I. Einleitung

II. Die neue Struktur der GRV

1. Die neuen Träger der RV
2. Die Versichertenverteilung

III. Die Deutsche Rentenversicherung Bund

1. Trägeraufgaben und Grundsatz- und Querschnittsaufgaben
2. Die neue Struktur der Selbstverwaltung
3. Das Direktorium
4. Das Erweiterte Direktorium

IV. Die verbindlichen Entscheidungen

V. Die Genehmigung der Haushalte

VI. Abschließende Bemerkungen

Vorläufiger Zeitplan

26. Mai 2004	Kabinettsbeschluss
9. Juli 2004	1. Durchgang BR
9./10. September 2004	1. Lesung BT
22. September 2004	BT-Ausschuss-GS Einführung
29. September 2004	BT-Ausschuss-GS (Beratung und Abschluss)
1. Oktober 2004	2./3. Lesung BT
5. November 2004	2. Durchgang BR
1. Januar 2005	Inkrafttreten

Gang der Diskussion seit 1999

- | | |
|----------------------|---|
| 19. Mai 1999 | Diskussionsgrundlage der Sozialpartner |
| Anfang 2003 | Organisationsmodell der GRV |
| 26. Juni 2003 | Billigung des Gemeinsamen Konzepts der Staatssekretäre durch Bundeskanzler und Regierungschefs der Länder |
| Dezember 2003 | Arbeitsentwurf RVOrgG |

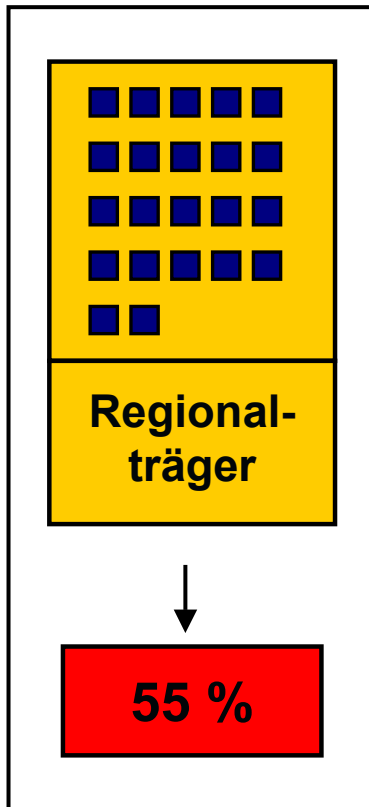
Ziele der Organisationsreform

- **Aufhebung der überkommenen Unterscheidung in Arbeiter und Angestellte**
 - **Veränderung der Versichertenverteilung**
 - „stabile“ Versichertenstrukturen

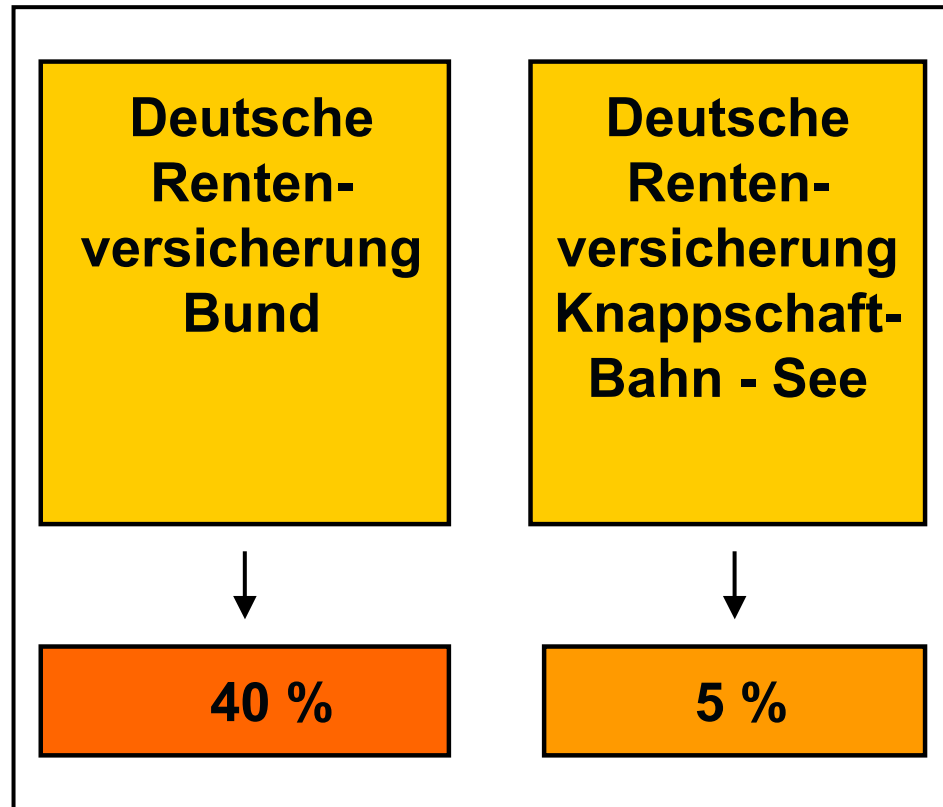
- **Reduzierung der Verwaltungskosten**
 - **Steuerung durch Benchmarking und verbindliche Entscheidungen**

Die neuen Rentenversicherungsträger

Regionalebene



Bundesebene



Die Versichertenverteilung für Neuzugänge

- keine Untergliederung in Arbeiter und Angestellte
- Verteilung nach **Versicherungsnummer**
- Quote: **55 : 40 : 5**

Stufe 1	Sonderzuständigkeit DRV Knappschaft-Bahn-See	
Stufe 2	Verteilung	Regionalträger (55 %) Bundesträger (45 %)
	>>> innerhalb der Regionalträger: Wohnsitzprinzip	
Stufe 3	Verteilung	DRV Bund (40 %) DRV Knappschaft-Bahn-See (5 %)

Das Ausgleichsverfahren im Versichertenbestand

Grundsatz



kein Zuständigkeitswechsel
im Versichertenbestand



Ausnahmen

- Wohnsitzwechsel
- Zuständigkeit der DRV KBS
- **Ausgleichsverfahren**



**45:55-Verteilung
in 15 Jahren
für jeden Versichertenjahrgang**



Ausnahmen (z.B.)

- Zuständigkeit der DRV KBS
- kein mehrfacher
Zuständigkeitswechsel im
Ausgleichsverfahren
- Leistungsbezug

Der Beitragseinzug

- Arbeitgeber müssen Beiträge nicht nach zuständigen RV-Trägern trennen
- Krankenkassen leiten Beiträge pauschal nach Schlüsselzahlen an RV-Träger weiter
- Vereinfachung für Arbeitgeber
- sachgerechte Verteilung innerhalb der GRV

Grundsatz- und Trägerbereich



bisherige Verbands-Funktionen

- Synergieeffekte
- Verbindliche Entscheidungen



bisherige

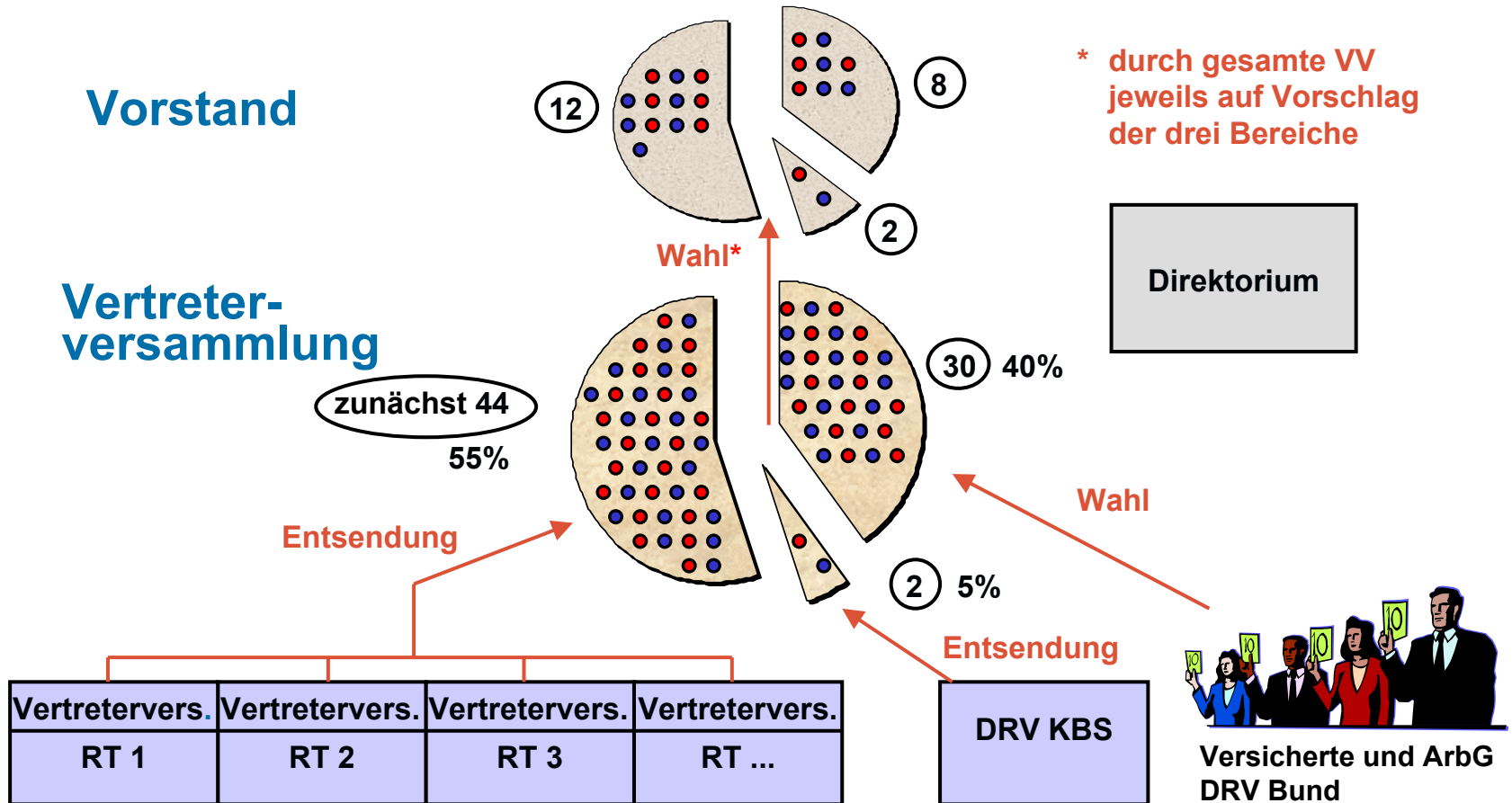
BfA-Funktionen

Grundsatz- und Querschnittsaufgaben

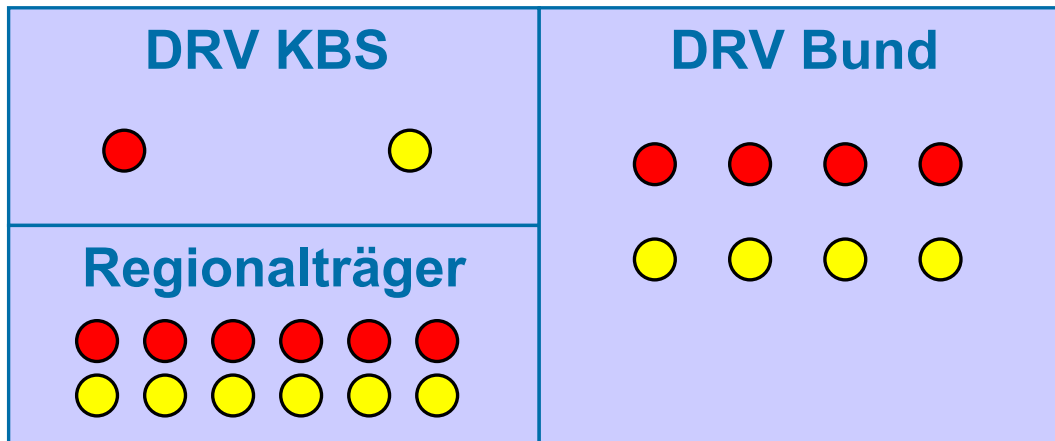
„Dazu gehören“ z. B.:

- **Vertretung** der Rentenversicherung in ihrer Gesamtheit
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Statistik**
- **Klärung grundsätzlicher Fach- und Rechtsfragen**
- **Organisation des Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitswettbewerbs**
- **Grundsätze für**
 - **Aufbau- und Ablauforganisation**
 - **Steuerung der Finanzverfassung und -verwaltung**
 - **Aus- und Fortbildung**
 - **Auskunfts- und Beratungsdienst**
- **Koordinierung der Planung von Rehabilitationsmaßnahmen**
- **Forschung**

Die Selbstverwaltung ab 2011



Der Vorstand



2/3 Mehrheit (Stimmgewichtung)

Vertreterversammlung DRV Bund

Das Direktorium

Kollegialorgan		
Präsident <ul style="list-style-type: none">- Außendarstellung- Grundsatz- und Querschnittsaufgaben	Geschäftsführer	Geschäftsführer

Wahl:

- durch Vertreterversammlung
- auf Vorschlag des Vorstandes
- 2/3 Mehrheit

Amtsduer:

- 6 Jahre
- Wiederwahl möglich

Das Erweiterte Direktorium

DRV Bund			DRV KBS	Regionalträger				
Präsident	GF	GF	GF	GF	GF	GF	GF	GF

- **Vorsitzender: Wahl aus der Mitte**
- **Beschlussfassung: 2/3 Mehrheit; Stimmengewichtung**
- **Aufgaben u.a.**
 - * **Vorbereitung verbindlicher Entscheidungen (Zustimmung)**
 - * **Ausgleichsverfahren**
 - * **Steuerung der Finanzverwaltung**

Vorbereitung	Erweitertes Direktorium -> Zustimmung (Fachausschüsse unterstützend)	§ 138 IV SGB VI
Beschlussfassung	<p>Vertreterversammlung</p> <p>↓</p> <p>Vorstand</p> <p>↓</p> <p>Ausschuss des Vorstandes</p>	§ 138 II, III SGB VI
Beteiligung der Arbeitsgruppe Personalvertretung		§ 140 SGB VI
Veröffentlichung	Amtliches Mitteilungsblatt	§ 138 V SGB VI
Bindungswirkung		§ 138 II 1 SGB VI

	Genehmigungsvorbehalt	Beanstandungsrecht	Anmerkung
geltendes Recht	BKn	BfA LVAen	<u>Grund:</u> Defizitdeckungsverfahren BKn
Arbeitsentwurf	DRV KBS DRV Bund	Regionalträger	
Referentenentwurf	DRV KBS	DRV Bund Regionalträger	wie geltendes Recht
aktueller Entwurf	DRV KBS DRV Bund Regionalträger		